

# Schmide

## CHÄUER

FOLK - UND JAZZTREFF BURG DORF

Oktober 2004 - April 2005

- |    |           |        |  |
|----|-----------|--------|--|
| Fr | 22. Okt   | 20.30h | Uferlos<br>Weltmusik                                       |
| Fr | 29. Okt   | 20.30h | Kate McDonnell<br>Folksinger                               |
| Sa | 6. Nov    | 20.30h | Kesh<br>Irish traditional                                  |
| Sa | 20. Nov   | 20.30h | Pau Wau<br>Klezmer   |
| Do | 25. Nov   | 20.30h | JPP<br>Finnisch traditional                                |
| Do | 2. Dez    | 20.30h | Craobh Rua<br>Irishfolk                                    |
| Fr | 17. Dez   | 20.30h | Weihnachtskonzert mit den<br>New Orleans Hot Shots<br>Jazz |
| Fr | 31. Dez   | 20.30h | Fabienne Eustratiades und<br>Hervé Lapalud<br>Chansons     |
| Fr | 14. Jan   | 20.30h | La Lupa<br>Liederfrau                                      |
| Sa | 29. Jan   | 20.30h | Rhythm Changes<br>Jazz                                     |
| Fr | 18. Feb   | 20.30h | Squadune<br>Irishfolk                                      |
| Sa | 5. März   | 20.30h | Tschou Zäme<br>Liedermacher                                |
| Sa | 18. März  | 20.30h | Morgain<br>Irishfolk                                       |
| Sa | 2. April  | 20.30h | tritonic<br>Jazz   |
| Sa | 16. April | 20.30h | Baith Jaffe<br>Klezmer                                     |
| Sa | 30. April | 20.30h | Kristi Bartleson & Reddessert<br>Folk                      |

Vorverkauf / Reservation:  
Wyss & Co., Schmiedengasse 19, 3400 Burgdorf  
Tel. 034 422 13 19 (Di-Fr 10-12h / 14-18h)  
Abendkasse und Barbetrieb ab 19.30h  
[www.schmidechaeuer.ch.tt](http://www.schmidechaeuer.ch.tt)



## Uferlos

Fredi Carabin (Klarinette)  
Carine Greminger (Akkordeon, Tuba)  
Martin Spielmann (Gitarre)  
Didine Stauffer (Perkussion)  
Mike Zeller (Kontrabass, Querflöte)

## Kate McDonnell

Kate McDonnell (Stimme, Gitarre)



Inspiziert durch Rhythmen und Melodien aus der ganzen Welt, verwandeln "Uferlos" in ihren Kompositionen persönliche Erlebnisse, Stimmungen und Gefühle in musikalische Bilder voller Zauber, Melancholie und Leichtigkeit. Spannungsvolle Wechsel von Tempi, Klang- und Tonarten entführen die Zuhörer von der lauen Sommernacht an den Sandbänken der Aare zu uferlosen Reisen in nahe und ferne Länder.

Kate McDonnell ist seit gut sechs Jahren als Solistin auf Tournee. Mit ihrem Debutalbum „Broken Bones“ und dem Folgewerk „Next“ erhielt Kate McDonnell hervorragende Kritik. Bereits als Vierjährige hat sie mit ihrer Gitarre die ersten Songs von bekannten Folksingern wie Joan Baez nachgespielt. Einfach wunderschönes Songwriting, das an Texte von Schriftstellern wie Yeats und Joyce erinnert.

## Kesh

Tom Aebi (Uilleann Pipes)  
Annemarie DeBie (Stimme, Bodhrán)  
Christian Fehr (Gitarre)  
Manuel Jaggi (Kontrabass, Harmonium)  
Marc Jaggi (Fiddle)



Marc Jaggi und Tom Aebi verbindet eine lange musikalische Freundschaft und beide gelten als Virtuosen ihres Faches. Mit Christian Fehr und Manuel Jaggi stehen ihnen zwei mit vielen musikalischen Wassern gewaschene Partner bei, die den Tunes den nötigen Boden und zusätzliche Farbe geben. Artist in Residence ist die junge holländische Sängerin Annemarie DeBie mit ihren ausdrucksstarken zum Teil gälisch gesungenen Liedern. Virtuose Instrumentalmusik, melancholische Airs und ausdrucksstarke Lieder aus dem unendlichen Meer irischer Musik.

## Pau Wau

Fredy Zaugg (Klarinette)  
Viktor Pantiouchenko (Akkordeon)  
Gary Coleman (Kontrabass)



Die Interpreten von Pau Wau haben sich in der Musik des Klezmer gefunden. Sie erlaubt ihnen, ihre spontane Lust am Improvisieren auszuleben und ihre reiche musikalische Erfahrung einzubringen. Rasch entsteht ein lebendiges rhythmisches Gerüst, das sich spielerisch mit neuen Ideen verbindet. Ein bewegendes musikalisches Erlebnis ist gewiss.

## JPP

Arto Järvelä (Geige)  
Mauno Järvelä (Geige)  
Matti Mäkelä (Geige)  
Tommy Pyykönen (Geige)  
Antti Järvelä (Kontrabass)  
Timo Alakotila (Harmonium)



Järvelän Pikkupelimannit, kurz JPP. Ein Sextett mit vier Geigen, Kontrabass und Harmonium, das traumhafte Walzer, feierliche Brautmärsche, dahinschmelzende Tangos und, allein beim blossen Zuhören schon, schwindelerregende Tänze spielt. Gesungen wird nicht, geredet kaum, aber die ganze Palette menschlicher Gefühle vermögen die sechs Finnen mit ihrer Musik auszudrücken und bisweilen auch hervorzurufen.

## Craobh Rua

Brian Connolly (Banjo, Mandolin)  
Michael Cassidy (Fiddle)  
Desy McCabe (Uilleann Pipes, Tinwhistle)  
Brendan Mulholland (Flute, Tinwhistle)



Craobh Rua demonstriert eindrucksvoll, wie frisch und lebendig die irische Musik klingen kann. Gefühlvolle Balladen bilden ein harmonisches Gegengewicht zu den virtuos gespielten Tunes, so entsteht eine angenehme Atmosphäre aus Spannung und Ausgelassenheit. Craobh Rua setzt neue Akzente in der irischen Musiklandschaft.

## New Orleans Hot Shots

Frédéric Cotting (Kontrabass)  
Hene Lehmann (Banjo)  
Jakob Etter (Trompete)  
Dieter Steiner (Klavier)  
Peter Gschwend (Schlagzeug)  
Johnny Ramseier (Posaune)  
Bernhard Karlen (Klarinette)



Seit 1987 begeistern die „New Orleans Hot Shots“ ihr Publikum durch spontanes und gefühvolles Spiel. Die Band kopiert nicht, sondern übernimmt die Philosophie des ursprünglichen Jazz und interpretiert die Themen auf ihre eigene Weise. Eine der wenigen Formationen in der Schweiz, die heute noch den ursprünglichen, alten New Orleans Stil pflegen.

## Fabienne Eustratiades Hervé Lapalud



Fabienne Eustratiades ist seit über 20 Jahren in kleinen Cafés und Waisenhäusern auf der ganzen Welt unterwegs. Die in Lyon lebende Musikerin ist für ihre kraftvollen Chansons, die sich abseits aller musikalischen Trends bewegen bekannt. Hervé Lapalud, der ein Jahr in New York lebte und sich von der dortigen multikulturellen Musikszene anstecken liess, überzeugt mit seinen Texten und einer enormen Bühnenpräsenz. Chansons mit poetischen Texten und einer Portion Humor sind garantiert.

## La Lupa

La Lupa (Stimme)



La Lupa ist anders. Wenn die in Zürich lebende Tessinerin italienische Lieder oder Gedichte singt, taucht sie in die Ozeane der Gefühle ein – und mit ihr das Publikum. Was heisst singen: La Lupa erleidet die melancholisch-tragischen Texte. Dann trägt ihr Vortrag Brecht'sche Züge. Doch wo echter Witz vor (fast) nichts halt macht, darf Tragik komisch werden, Frivolität ergreifend.

## Rhythm Changes

Andrea Hochuli (Sax)  
Tobias Schäfer (Gitarre)  
Cyrill Mamin (Klavier)  
Christoph Utzinger (Bass)  
Benedikt Utzinger (Schlagzeug)



Im Herbst entsteht die Gruppe Rhythm Changes. Der Name weist auf das musikalische Konzept der fünf jungen Musiker hin. Sie bringen verschiedene Stile und Rhythmen wie Latin, Reggae, Funk und Soul mit Jazz in Verbindung. Ihr Repertoire besteht aus Eigenkompositionen, ergänzt mit eigenwillig interpretierten Standards. Durch „Rhythm Changes“ erscheinen auch die bekannten Stücke in einem neuen Licht.

## Squadune

Hubert Dohr (Drehleier, Mandoline, Akkordeon, Stimme)  
Martin Moro (10 String-Bouzouki, Gitarre, Perkussion, Stimme)  
Stephan Steiner (Geige, Akkordeon, Stimme)



Squadune spielt hauptsächlich traditionelle irische Tunes und Songs. Mit grosser Virtuosität und Spielwitz interpretieren die drei österreichischen Musiker altes, neues und eigenes.

## Tschou Zäme

Lorenz Sommer (Gitarre, Stimme)  
Hans-Ulrich Gerber (Gitarre, Stimme)  
Bänz Hadorn (Kontrabass)



Die Mitglieder von Tschou Zäme kommen nach der erfolgreichen Tournee „no meh tön und tägschte“ im letzten Jahr, mit einem neuen Programm in den Schmide-Chäuer. Die Berner Liedermacher werden mit aktuellen Texten und Melodien das Publikum auf ein Neues begeistern.

## Morgain

Martina Wiesmann (Stimme)  
Sara Trauffer (Geige)  
Mathias Probst (Gitarre)  
Christoph Utzinger (Kontrabass, Cello)  
Hannes Boss (Hackbrett)  
Tom Eichenberger (Technik)



Morgain. Dieser Name steht für ausdrucksstarken Irish Folk. Für fünf Musikerinnen und Musiker aus dem Bernbiet, die seit Jahren die reiche Liedtradition Irlands erkunden und dabei ihre eigenen Wurzeln nicht vergessen wollen. Weil ihre Sehnsucht nach der Ferne und Fremde die Liebe zum Nahen und Vertrauten einschliesst.

## tritonic

Toni Bütler (Klavier)  
Ruedi Schilter (Schlagzeug)  
Jacques Wüthrich (Kontrabass)



Drei Herren haben sich zusammengetan um den Jazz der letzten 30 Jahre zu pflegen.

## Baith Jaffe

Sascha Schönhaus (Saxophon, Tarogato, C-Clarinette, Gesang)  
Andreas Wäldele (Violine, Mandoline, Gitarre, Balalaika, Mandola)  
Roland Köppe (Piano)  
David Schönhaus (Kontrabass, Hackbrett)



1943 flüchtete Cioma Schönhaus von Berlin mit dem Fahrrad in die Schweiz. 50 Jahre später, 1993, gründen seine beiden Söhne Sascha und David Schönhaus die Klezmerband „Baith Jaffe“. (Der Name ist Hebräisch, spricht sich „Ba-it iaffé“ und bedeutet schönes Haus). Die Eigenkompositionen von Sascha Schönhaus knüpfen an die traditionelle Klezmermusik.

## Kristi Bartleson & Reddessert

Kristi Bartleson (Harfe, Stimme)  
Marc Draeger (Schlagzeug)  
Stefanie Hess (Gitarre, Stimme)  
David Zoppi (Bass)  
Sandro Friedrich (Winds)



Der Sound der Gruppe ist ein einzigartiger Spaziergang durch die verschiedensten Stil- und Klanglandschaften. Im Zentrum stehen Kristis Harfenkunst, der zweistimmige Gesang sowie exotische Instrumente. Ein Repertoire bestehend aus kraftvoller und farbiger Musik ist zu erwarten.